

Autorin des Begleithefts Antje Ehmann

Mar Pavón, Vitali Konstantinov

# Sechs Langbärte

bilder  
buch  
kino.de





Mar Pavón, Vitali Konstantinov

# SECHS LANGBÄRTE

## Medienpaket:

- Dias (optional)
- DVD
- Bilderbuch
- Begleitheft

Nach dem Bilderbuch

### **Sechs Langbärte**

von Mar Pavón und Vitali Konstantinov

Copyright © 2015 Aladin Verlag, Hamburg

Copyright © Bilderbuchkino 2016

MATTHIAS-FILM gGmbH

Konzept und Text: Antje Ehmann

Lektorat: Cornelia Schwehn

Schlussredaktion: Maïke Siebold

Gestaltung: Beckdesign GmbH

Weitere Titel aus unserem  
Bilderbuchkino-Programm  
finden Sie unter:

[www.bilderbuchkino.de](http://www.bilderbuchkino.de)

[www.matthias-film.de](http://www.matthias-film.de)



Zimmerstraße 90

10117 Berlin

Deutschland

Tel.: 030-2100549-0

E-Mail: [vertrieb@matthias-film.de](mailto:vertrieb@matthias-film.de)





### Worum geht es in diesem Bilderbuch?

Die Bewohner der kleinen Stadt sind in Aufruhr. Wer sind die sechs Gestalten, die nach und nach in den Läden einkaufen, und immer einer fährt auf einem seltsamen Gefährt davon? Sechs Männer in langen Mänteln, mit hohem Kopfschmuck aus wirr abstehenden Federn und langen, zotteligen Bärten. Das gibt neuen Gesprächsstoff unter den Kunden und den Nachbarn und keiner weiß so recht, was er tun soll. Nur ein Junge freut sich riesig, als er die sechs Gestalten erblickt. Warum nur?

### Das Making of

Bis man ein Bilderbuch in den Händen hält und ein Bilderbuchkino daraus wird, vergeht einiges an Zeit und etliche Menschen arbeiten daran. MATTHIAS-FILM hat nachgefragt – bei der Autorin (Mar Pavón), dem Illustrator (Vitali Konstantinov), der Lektorin (Nina Horn) und der Übersetzerin (Katharina Diestelmeier). Die Geschichte stammt nämlich von einer katalanischen Autorin und musste zunächst ins Deutsche übersetzt werden. Wie ein roter Faden ziehen sich deren Antworten durch das vorliegende Begleitheft.

### Der Anfang

#### Wie sind Sie auf diese Geschichte gekommen, Mar Pavón?

„Es gibt Geschichten, nach denen ich suche, und andere, die an meine Tür klopfen. In diesem Fall handelt es sich um eine Mischung von beidem. Eine Geschichte, die plötzlich da war, auch wenn mich das Thema Vorurteile schon immer beschäftigt hat. Das Bilderbuch ist ursprünglich auf Spanisch und Galizisch erschienen. Bisher liegt nur die Übersetzung ins Deutsche vor. Darüber freue ich mich sehr, denn es ist das erste meiner Bücher, das ins Deutsche übersetzt wurde, und dass es in Ihrem Land auf so viel Interesse und Anerkennung stößt, ist einfach großartig.“

#### Und wie ist das Bilderbuch bei Ihnen als Illustrator gelandet, Vitali Konstantinov?

„Vor einigen Jahren als Projektvorschlag des Verlages OQO editora, für die ich schon ein Bilderbuch gezeichnet hatte. Ich kannte die Autorin, weil sie eine bekannte und viel publizierte katalanische Schriftstellerin ist.“

#### Warum hat der Aladin Verlag das Bilderbuch dann in sein Verlagsprogramm genommen, Nina Horn?

„Vitali Konstantinov hat mir das Buch bei einem Treffen auf der Frankfurter Buchmesse vorgestellt. Ich war sofort begeistert, weil es nicht mit mahnendem Zeigefinger daherkommt, sondern die LeserInnen ein eigenes Urteil fällen lässt. Zudem spielt es gekonnt mit Stereotypen und fremden Elementen (Schriften und Zeichen) und lässt die Kinder doch nie mit ihrer Angst allein.“

Mit dem Bilderbuchkino zu „Sechs Langbärte“ können Kinder und Erwachsene gemeinsam darüber nachdenken, welche Rolle Vorurteile in ihrem Leben spielen, und dazu kommen, in Zukunft bewusster und achtsamer mit eigenen Vorurteilen umzugehen.

„Das beste Mittel gegen Vorurteile ist mit Sicherheit eine Erziehung, in deren Zentrum Werte wie Respekt, Toleranz und Meinungsvielfalt stehen. Heutzutage ist es wichtiger denn je, dass Erwachsene die hässliche Angewohnheit ablegen, andere Menschen zuallererst nach dem Äußeren zu beurteilen.“ (Mar Pavón)

# SECHS LANGBÄRTE

## Wer hat das Buch geschrieben, wer hat es illustriert und wer hat es übersetzt?



Mar Pavón

### Mar Pavón – [www.marpavon.com](http://www.marpavon.com)

wurde 1968 in Katalonien, Manresa geboren. Sie hat über 40 Kinderbücher veröffentlicht und wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

„Anfangen mit dem Schreiben habe ich nach der Geburt meines Sohnes vor 20 Jahren. Heute habe ich außerdem noch eine siebenjährige Tochter, die mich zu vielen Geschichten inspiriert. Schreiben ist meine Berufung – Schreiben für Kinder bedeutet zusätzliche frische Luft für meine Fantasie.“ (Mar Pavón)



Vitali Konstantinov

### Vitali Konstantinov – [www.pittore.de](http://www.pittore.de)

wurde 1963 bei Odessa in der Ukraine geboren. Er absolvierte ein Studium der Architektur, Grafik, Malerei und Kunstgeschichte in der Ukraine und in Deutschland. Heute ist er als freier Illustrator tätig. Er illustriert für Kinder und Erwachsene und ist in den Bereichen Belletristik, Sachillustration und Editorials für internationale Verlage tätig. 2011 war er mit „Von den Sternen bis zum Tau“ (Jens Soentgen, Peter Hammer Verlag) für den Deutschen Jugendliteraturpreis in der Sparte Sachbuch nominiert. Er arbeitet zudem als Dozent und leitet Workshops und Sommerkurse für Illustration in Deutschland und Italien. Vitali Konstantinov lebt in Marburg.

### Katharina Diestelmeier

studierte nach einer Buchhändlerlehre Germanistik, Hispanistik und Geschichte in Marburg, Santiago de Compostela und Berlin. Danach arbeitete sie mehrere Jahre als Lektorin, bevor sie vor mittlerweile sieben Jahren Literaturübersetzerin (Spanisch/Englisch) wurde. Aus dem Englischen liegen von ihr Übersetzungen von Stephenie Meyer, Lauren Oliver etc. vor. Nach einigen Jahren in Spanien lebt sie heute mit ihrer Familie in Tübingen.



Katharina Diestelmeier

„Ich könnte mir zwar auch vorstellen, Belletristik zu übersetzen, bin aber eigentlich sehr froh über den Schwerpunkt Kinderliteratur, weil dieser Bereich sehr viel Abwechslung bietet – vom Bilderbuch bis zum All-Age-Roman ist alles dabei und damit sind auch die verschiedensten Genres vertreten, was mir großen Spaß macht.“ (Katharina Diestelmeier)

In Spanien erscheinen Jahr für Jahr viele Bilderbücher, von denen jedoch nur wenige ins Deutsche übersetzt werden. Im jährlich erscheinenden Verzeichnis „The White Ravens“, der Internationalen Jugendbibliothek, Schloss Blutenberg, München, finden sich auch immer Beispiele aus Spanien. ([www.ijb.de](http://www.ijb.de))

**Warum gibt es so wenige Übersetzungen aus dem Spanischen und kennen Sie andere spanische Bilderbücher?** – wollte ich von der Lektorin Nina Horn gerne wissen.

„Das ist eine gute Frage, die man sich bei vielen anderen Sprachen ebenfalls stellen könnte. Dieses Buch haben wir in erster Linie wegen seiner Bilder eingekauft – und die sind von einem in der Ukraine geborenen Künstler, der in Deutschland lebt. Sicherlich gibt es viele großartige Bilderbücher, aber wir beobachten auch, dass sie oft sehr konventionell erzählt und illustriert sind, was leider auch der schwierigen Marktsituation in Spanien geschuldet ist. Grundsätzlich aber stehen wir spanischen Verlagen sehr offen gegenüber.“ (Nina Horn)



### Wie das Bilderbuchkino „Sechs Langbärte“ Kita- und Grundschul Kinder bereichern könnte, wollte ich von der Übersetzerin wissen.

„Ich denke, es kann sie animieren genauer hinzusehen – im übertragenen Sinne –, wenn es um den Umgang mit dem Fremden geht, das einen vielleicht im ersten Moment verunsichert oder sogar Angst macht. Genauer hinsehen meine ich aber auch ganz konkret mit Blick auf die Illustrationen des Bilderbuches, auf denen es ja jede Menge zu entdecken gibt. Gerade, wenn man die Seiten noch mal größer sieht, gibt es dort unheimlich viel zu gucken und ich kann mir gut vorstellen, dass das Kindern großen Spaß macht. Außerdem hoffe ich als Übersetzerin natürlich, dass sie auch an der Sprache Freude haben, vielleicht die sich wiederholenden Stellen mitsprechen, mitzählen, während sie die bärtigen Männer einer nach dem anderen verabschieden und sich vorstellen, wie es wohl wäre, mit einem Kreiselator oder einem Besenjet unterwegs zu sein.“ (Katharina Diestelmeier)

### Welche Reaktionen gab es bisher?

Das Bilderbuch wurde mit dem „LesePeter des Monats Dezember 2015“ der AJuM der GEW ausgezeichnet ([www.ajum.de](http://www.ajum.de)), stand auf der monatlichen Empfehlungsliste des Deutschlandfunks „Die besten 7 Bücher für junge Leser“ und im Herbst 2015 auch auf der SR-Kinder- & Jugendbuchliste. Die Fachjury meint: „Ein originelles Bilderbuch, das dunkle Ängste und Vorurteile auf den Kopf stellt.“

### Außerdem bekam „Sechs Längbärte“ zahlreiche positive Kritiken. Hier ein paar Beispiele:

- „Die Angst vor dem Fremden haben wir, weil wir das, was wir nicht kennen, nicht gut einschätzen können. ... Aus Angst, Harmloses und Gefährliches, Freund und

Feind nicht auseinanderhalten zu können, verwechseln wir Angst mit Vorsicht und Vorsicht mit Feindseligkeit.“ (Hubert Spiegel, FAZ)

- „Der Witz ist natürlich, dass die Dörfler in ihrer Angst viel gruseliger aussehen als die schwarzgekleideten Langbärte. Die Geschichte bietet eine famose Bühne für Vitali Konstantinovs hochexpressives Spiel mit dem Bürgerschreck.“ (Sieglinde Geisel, NZZ)
- „Die Bilder erinnern an alte Stiche und zeigen mit großem Witz, wie seltsam Angst die kugeläugigen Menschen aussehen lässt.“ (Judith Scholter, DIE ZEIT)
- „Die vielfach ausgezeichnete spanische Kinderbuchautorin Mar Pavón erzählt in knackigen Strophen und mit vielen Wiederholungen nicht mehr als das Gesehene, Vitali Konstantinov zeichnet dazu surreale Szenen mit witzigen Details.“ (Marion Klötzer, Buch & Maus)

Karin Gruß hat in der Fachzeitschrift für Kinderliteratur ESELSoHR einen Artikel geschrieben, den Sie in voller Länge auf der DVD (**Material M1**) nachlesen können. Außerdem ist in JuLit 4/12 ein Werkstattbericht über den Illustrator erschienen (**Material M2**).

Birgit Schollmeyer aus der Kinderbuchhandlung „bücherwurm“ in Braunschweig ([www.buecherwurm-braunschweig.de](http://www.buecherwurm-braunschweig.de)) hat eine Bilderbuchlesung mit „Sechs Langbärte“ für Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren gemacht. „Alles in allem ein großer Spaß mit einem ungewöhnlichen Bilderbuch“, resümiert die Buchhändlerin. Ihren kompletten Bericht finden Sie ebenfalls auf der DVD (**Material M3**).





## Wie kann ich das Bilderbuchkino vorbereiten?

Ausgehend von dem Titel „Sechs Langbärte“ könnten Sie in einer Gesprächsrunde gemeinsam mit den Kindern einsteigen, noch bevor diese das Bilderbuch gesehen haben.

### Thema Bärte

- Hat euer Papa, euer Opa oder euer Onkel einen Bart? Kennt ihr andere Männer, die einen Bart tragen?
- Habt ihr euch schon einmal verkleidet mit einem falschen Bart?  
Vielleicht kaufen Sie ein paar unterschiedliche Bärte ein und lassen die Kinder damit spielen bzw. sich verkleiden.
- „Bärte sind ... haarig“, sagt der Illustrator Vitali Konstantinov. Was fällt euch noch zu Bärten ein?
- „Ich erinnere mich, dass mich die Heiligen Drei Könige als Kind etwas ängstigten. Aber anders als andere Kinder fing ich nicht an zu weinen, sondern freute mich auf die Geschenke. Die Vorfreude war eindeutig stärker als meine Angst vor ihren langen Bärten.“ (Autorin Mar Pavón)

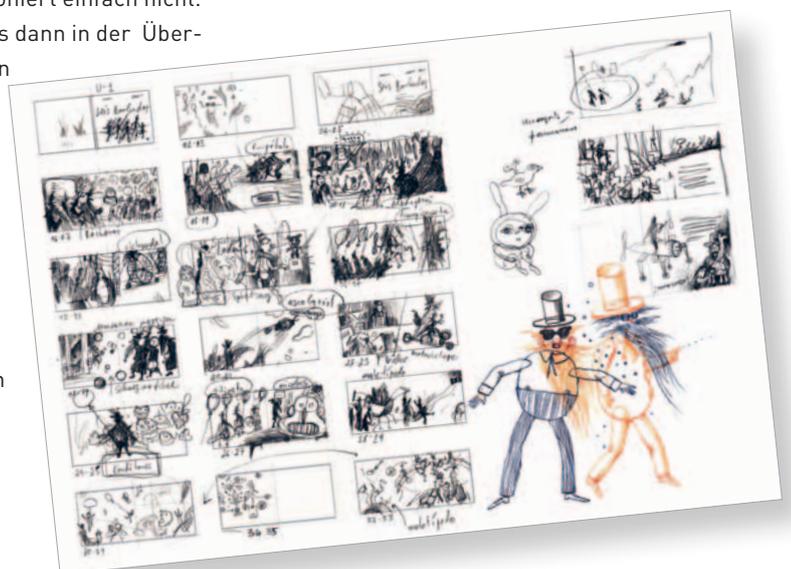
### Wer hatte auch schon einmal Angst vor einem bärtigen Mann?

- „Es stellte sich mir auch die Frage, wie man die ‚barbudos‘ aus dem Spanischen ins Deutsche überträgt, denn das wörtliche ‚Bärtige‘ funktioniert einfach nicht. So wurden die sechs dann in der Übersetzung an manchen Stellen zu Langbärten, an anderen Stellen zu bärtigen Männern, und über die beiden ‚Äs in Folge freut man sich beim Textkomponieren natürlich sehr.“ (Übersetzerin Katharina Diestelmeier)

- „Ganz am Anfang hat er (der Illustrator Vitali Konstantinov) mich noch gefragt, welche Bedeutung die mysteriösen Gestalten für mich haben, doch dann konzentrierte er sich mit völliger Freiheit auf die Bärtigen – und das Ergebnis ist einfach genial.“ (Autorin Mar Pavón)
- In der Anthologie „Das Beste von Allem“ hat Vitali Konstantinov auch mitgewirkt und einen Mann mit einem extravaganten, spitzen und langen Schnauzbart gezeichnet.
- Lassen Sie die Kinder noch raten, was die sechs Langbärte erleben könnten. Vielleicht kennen einige auch noch andere Geschichten oder Märchen, in denen Bärte eine Rolle spielen.
- Sarah Michaela Orlovsky und Michael Roher entspinnen und zeichnen in „Ein Schnurrbart erobert die Welt“ (Picus) eine fantasievolle Geschichte, die Sie Grundschulkindern mit Gewinn vorlesen können.

Jetzt können Sie das Cover des Bilderbuches zeigen und Kommentare dazu sammeln. Dann starten Sie das Bilderbuchkino und die Kinder können hören und sehen, ob sie mit ihren Vermutungen richtig lagen.

Bei fast jedem Bilderbuch wird zunächst ein Storyboard gezeichnet. Hier ist das von Vitali Konstantinov:



## Was kann ich unmittelbar nach der Vorstellung mit den Kindern machen?

- In einer kurzen Gesprächsrunde könnten Sie herausfinden, wie das Ende bei den Kindern angekommen ist. Wer ist erleichtert? Welches Kind hat etwas ganz anderes erwartet? Welche Szene bleibt besonders in Erinnerung?
- Bestimmt macht es Spaß, den Refrain gemeinsam aufzusagen: „Diese Langbärte führten bestimmt nichts Gutes im Schilde!“ – Mal laut und mal leise, mal geheimnisvoll oder gruselig.
- Kaufen Sie auch für jeden eine Clowns-Nase (auch für die Erwachsenen) und lassen die Kinder damit spielen.
- Auch mit Luftballons kann man viel Spaß haben. Nach dem Sitzen und Zuhören haben die Kinder bestimmt Lust, mit den Luftballons zu spielen.

## Chronologische und thematische Nachbereitung

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, die Themen, die in diesem Bilderbuch stecken, aufzugreifen und zu vertiefen. Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen die chronologische Nachbereitung und eine thematische Nachbereitung zu den Aspekten Vorurteile, Einkaufen, Berufe, Geburtstag feiern und Fahrzeuge.

Welche jeweils zu Ihren Kindern, der Gruppenstärke oder den verfügbaren Räumlichkeiten passt, entscheiden Sie selbst. Es gibt unterschiedliche Ideen für Kita-Kinder und für Grundschul Kinder.

## Chronologische Nachbereitung für Kita-Kinder

- Wart ihr auch schon einmal in einer Bäckerei?
- Vor was hattet ihr in letzter Zeit Angst?
- Was schmeckt euch gut – Brezel, Baguette, Croissants?
- Habt ihr auch einen Kamm oder eine Bürste zu Hause?
- Wie seid ihr heute in den Kindergarten gekommen? Mit dem Auto, zu Fuß, mit der Straßenbahn ...?
- Erinnert ihr euch, wie die Fahrzeuge in der Geschichte heißen?

- Wie weit könnt ihr zählen? Bis zehn oder zwanzig oder dreißig?
- Wer hat in der Metzgerei schon einmal ein Stück Wurst geschenkt bekommen?
- Wart ihr schon einmal in einem Spielzeugladen?
- Welche Kostüme habt ihr an Fasching getragen oder wenn ihr euch zu Hause verkleidet habt?
- Wer von euch war schon einmal in einer Kinderbuchhandlung?
- Habt ihr auch schon mal ein Buch zum Geburtstag bekommen?
- Wie schmeckt euer Lieblingskuchen?
- Kennt ihr eure Nachbarn und sind sie nett?
- Wie hat euch das Ende der Geschichte gefallen?
- Erzählt von der schönsten Geburtstagsfeier, die ihr bisher erlebt habt!

## Chronologische Nachbereitung für Grundschul Kinder

- Habt ihr schon einmal jemanden gesehen, den ihr auf den ersten Blick etwas seltsam fandet?
- Seid ihr schon einmal alleine zum Bäcker geschickt worden?
- Was macht euch Angst?
- Welche anderen Fantasiefahrzeuge fallen euch noch ein?
- Kennt ihr andere Abzählreime?
- Was kauft ihr von eurem Taschengeld?
- Wer von den Jungs möchte später einen Bart tragen?
- Habt ihr schon einmal ein Denkmal in eurer Stadt gesehen?
- Wart ihr schon einmal auf einer Hochzeit und habt eine Hochzeitstorte gesehen und davon probiert?
- Was macht der kleine Affe da eigentlich immer im Bild?
- Wer von euch kennt auch einen unfreundlichen Nachbarn?
- Worüber habt ihr euch schon einmal so richtig gefreut – weil jemand an euch gedacht hat oder euch etwas mitgebracht hat oder ...?
- Wie heißen eure besten Freunde?

Grundschullehrerin Julia Kallenbach hat im Rahmen Ihres „Lesekinos“ das Bilderbuch eingesetzt. Lesen Sie ihren interessanten Bericht dazu (**Material M5**).





„Vorurteile sind ...  
ein Ausdruck von  
Unsicherheit.“  
(Katharina Diestelmeier)

### Thematische Nachbereitung Vorurteile

Das Kernthema dieses Bilderbuches sind Vorurteile. Wünschenswert wäre es, die Menschen würden zunächst offen, freundlich und ohne Vorbehalte und Vorurteile aufeinander zu gehen und erst dann anfangen zu beurteilen.

Das ist aber gar nicht so einfach, da unbewusste Bewertungsprozesse ablaufen. Um das zu reflektieren und zu hinterfragen, ist es wichtig, sich mit dem Thema gemeinsam mit den Kindern auseinanderzusetzen. Ziel sollte es sein, vorurteilsbewusst zu werden, nicht vorurteilsfrei (Andreas Beelmann, Universität Jena, [http://www.deutschlandfunk.de/beschraenktes-denken-unsere-kleine-welt.740.de.html?dram:article\\_id=349893](http://www.deutschlandfunk.de/beschraenktes-denken-unsere-kleine-welt.740.de.html?dram:article_id=349893))

Überlegen Sie zunächst gemeinsam im Team, welche Rolle Vorurteile in Ihrem gemeinsamen beruflichen Alltag spielen. Als Anregung können Sie sich dieses Video anschauen: <https://www.youtube.com/watch?v=D9Ihs241zeg>. Die Autorin Chima-manda Ngozi Adichie beschreibt eindrucksvoll ihre Erfahrung mit Vorurteilen.

Gab es konkrete Vorfälle, spielen subtile Vorurteile in der Verständigung mit den Eltern eine Rolle und wie können Sie versuchen, in Zukunft bewusster mit Vorurteilen umzugehen? Sind Kinder aus anderen Ländern in Ihrer Einrichtung und es wäre hilfreich, über etwaige Vorurteile zu sprechen? Je nach Möglichkeit könnten Sie auch im Zuge der Arbeit mit diesem Bilderbuchkino eine Fortbildung zu dem Thema bei einem Fortbildungsinstitut vor Ort organisieren.

### Anregungen für Kita-Kinder

- Gesprächseinstieg: Kennt ihr das Wort „Vorurteil“ überhaupt? Wenn ja, was stellt ihr euch darunter vor?
- In „Der schaurige Schusch“ von Charlotte Habersack und SaBine Büchner geht es in einer anschaulichen Geschichte, die schon für Kinder ab drei Jahren geeignet ist, um genau dieses Thema (**Material M6**).
- Für etwas ältere Kita-Kinder bieten Anja Tuckermann und Tine Schulz in „Alle da! Unser kunterbuntes Leben!“ (Klett Kinderbuch) interessante Gedanken und Ideen rund um Vorurteile (**Material M7**).

### Anregungen für Grundschul Kinder

In dem Buch von Pernilla Stalfelt „So bin ich und wie bist du? Ein Buch über Toleranz“ (Klett Kinderbuch) gibt es jede Menge Ideen und Ansätze, wie man sich rund um das Thema Vorurteile kritische Gedanken machen kann. Die schwedische Museumspädagogin hat schon eine Reihe von Büchern zu essentiellen Themen (Tod, Liebe, Gewalt ...) veröffentlicht. Hier nun geht es um das Zusammenleben von Menschen, um Soziologie aus Kindersicht: Wer bin ich? Wie gehe ich mit anderen Menschen um? Wie reagiere ich auf sie? Bin ich offen oder habe ich Vorurteile? Wenn Sie sich zusätzlich zu dem Bilderbuchkino länger mit Vorurteilen – vielleicht auch im Rahmen einer Schulprojektwoche – auseinandersetzen wollen, ist dieses Buch eine ideale Fundgrube.

„Vorurteile veranschaulicht sie ... mit herrlich klischeehaften schnauzbärtigen Bayern, die in Lederhosen jodeln und schuhplattlern. Ihren Landsmännern hingegen setzt sie Wikingerhelme auf und zeigt sie Arm in Arm mit Eisbären.“ (Amelie Persson über „So bin ich und wie bist du?“, 21.4.2014, FAZ)

Dieses Bild kennen wir doch auch aus dem Bilderbuch „Sechs Langbärte“ ...





### Thema Einkaufen, Geschäfte und Berufe

In erster Linie geht es in diesem Bilderbuch um die Angst vor Fremden, Vorurteile und den unschätzbaren Wert von echten Freunden, aber das Bilderbuch bietet auch noch andere Zugänge und Möglichkeiten, um sich intensiver damit zu beschäftigen.

#### Thema Einkaufen – Ideen für Kita-Kinder

- Susanne Göhlich hat mit „Lenas Laden“ die dritte gereimte Geschichte mit der Hauptfigur Lena im Pappbilderbuchformat geschaffen. Auf der DVD finden Sie ein paar Anregungen dazu (**Material M8**).
- Mit dem Spiel „Komm, wir kaufen ein!“ aus der Reihe Spielend Erstes Lernen (Ravensburger) von Inka und Markus Brand können Kinder ab 2 Jahren dieses Thema spielerisch entdecken.

- „Ich muss gestehen, wenn irgend möglich, kaufe ich dort ein, wo eine Buchhandlung in der Nähe ist. Die Besorgungen sind eine gute Ausrede und am Ende findet sich immer ein gutes Buch in meinem Einkaufskorb.“ (Mar Pavón)

Wer war schon einmal in einer Buchhandlung und durfte sich ein Buch aussuchen? Wer mag, kann dieses Kinderbuch bei Gelegenheit mitbringen.

#### Thema Einkaufen, Stadtentdeckung und Berufe für Grundschul Kinder

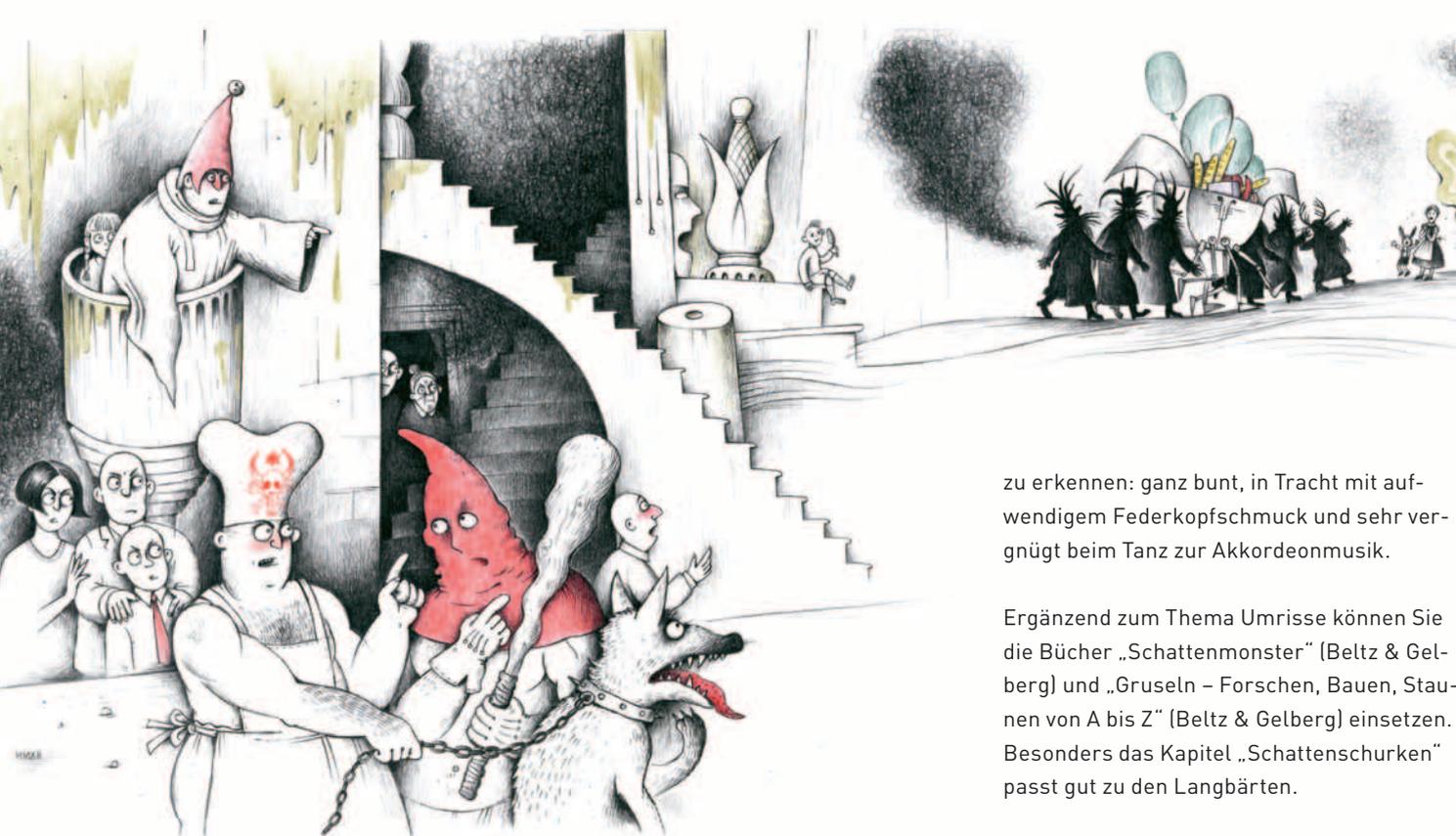
- Wer mehr Zeit hat, eventuell im Rahmen einer Projektwoche, wird viel Vergnügen mit den Ideen von Dirk von Manteuffel haben. In seinem Buch gibt es Schritt-für-Schritt-Anleitungen, wie man aus Pappkarton faszinierende Dinge basteln kann

– u. a. einen Einkaufsladen. Der kann dann ja vielleicht im Klassenraum oder in der Betreuung stehen bleiben (**Material M9**).

- Die sechs Langbärte klappern quer durch die ganze Stadt die Geschäfte ab, um alles für den Überraschungsbesuch zu kaufen. Grundschul Kinder beginnen spätestens mit dem Schulweg damit, sich in ihrem Stadtviertel zu orientieren, eventuell alleine beim Bäcker Brötchen zu kaufen und damit Schritt für Schritt selbstständiger zu werden. Anke Kuhl hat einen Stadtplan gezeichnet, der viele Anregungen dazu bietet (**Material M10**).
- Auch Anke M. Leitzgen hat bei all ihren Büchern für Kinder im Sinn, sie in ihrer Entdeckungsfreude und Selbstständigkeit zu unterstützen. In „Entdecke Deine Stadt“ (Beltz & Gelberg) gelingt ihr das hervorragend. Eine echte Fundgrube, aus der Sie sich das Passende für Ihre Kinder herausuchen können.
- Das Thema Berufe steckt ebenfalls in dieser Bilderbuchgeschichte. Fragen Sie die Kinder, ob sie wissen, was ihre Eltern beruflich machen. Wer hat selbst schon eine Idee, was er einmal werden will? In „Wenn ich ein großer Fuchs bin ...“ spielt Nanna Prieler verschiedene Möglichkeiten durch. Mehr dazu auf der DVD (**Material M11**).

### Was schätzen Sie an diesem Bilderbuch?

„Es ist ein Buch mit Witz und Augenzwinkern. Der Spannungsbogen ist sehr gelungen und man kann das allgemeine Aufatmen förmlich hören, wenn sich herausstellt, dass am Ende eine große Party steigt. Diesen Umgang mit dem Element Angst und Schrecken kennen wir ja aus der Gattung Märchen – hier allerdings ist noch deutlich mehr Raffinesse dabei. Der Text ist sehr kindgerecht, da er einen schönen Rhythmus hat und viel mit Wiederholungen arbeitet, was Kinder gerade beim Vorlesen sehr lieben.“ (Nina Horn)



„Das Besondere an dieser Übersetzung waren für mich unter anderem die Namen der Fantasiefahrzeuge. Das hat mir am meisten Kopfzerbrechen bereitet.“  
(Katharina Diestelmeier)

„Die Transportmittel spielen tatsächlich eine wichtige Rolle in diesem Bilderbuch. Ich weiß nicht, ob ich das so angelegt habe, aber die Leserinnen und Leser haben auf jeden Fall große Freude daran!“  
(Mar Pavón)

### Verrückte Fahrzeuge, eine Geburtstagsüberraschung und viele versteckte Gesichter Was für Fahrzeuge!

Blütoziped, Rotorrad, Kreiselator, Besenjet, Motozyklop, Stuhlomobil und Affomnibus – welche Namen und was für Fortbewegungsmittel!

Lassen Sie die Kinder weitere Fantasiefahrzeuge erfinden, malen und tolle Namen dazu kreieren. Vielleicht erweitern Sie sogar die Aktion und lassen die Kinder dreidimensionale Modelle basteln und organisieren eine Ausstellung in Ihrer Einrichtung dazu? Weitere Anregungen und Informationen für Grundschulkinder finden Sie in den Büchern „Vollgas!“ und in „Das funktioniert? Verblüffende Erfindungen“ – so etwa viel Wissenswertes über das Veloziped oder das Reiserad. Fragen Sie doch mal bei Ihrem Sportverein vor Ort nach – manchmal gibt es beispielsweise ein Turn- und Spielmobil mit tollen Dreirädern etc. zu mieten.

### Herzlichen Glückwunsch!

Wer hätte das gedacht? Die geheimnisvollen Langbärte waren zu einer Geburtstagsfeier unterwegs. Nachdem man nur die Silhouetten der sechs in ihren langen, dunklen Mänteln gesehen hat, geben sie sich nun endlich

zu erkennen: ganz bunt, in Tracht mit aufwendigem Federkopfschmuck und sehr vergnügt beim Tanz zur Akkordeonmusik.

Ergänzend zum Thema Umriss können Sie die Bücher „Schattenmonster“ (Beltz & Gelberg) und „Gruseln – Forschen, Bauen, Staunen von A bis Z“ (Beltz & Gelberg) einsetzen. Besonders das Kapitel „Schattenschurken“ passt gut zu den Langbärten.

Rund um das Thema Geburtstag hat Gerda Raidt gezeichnet und Renate Raecke gesammelt. Außerdem hat der Illustrator exklusiv für MATTHIAS-FILM ein Ausmalbild gezeichnet. Mehr dazu finden Sie auf der DVD (**Material M12 und M13**).

In „Das André-Spielebuch – 365 Spiele für jeden Tag“ (Beltz & Gelberg) finden Sie jede Menge Ideen – so etwa „Bartabschneider“, „Autorennen“ oder „Ballonbett“ – nicht nur für Geburtstage geeignet.

„Vorurteile sind wahrscheinlich menschlich, sollten aber immer hinterfragt werden. Ansonsten verpasst man die schönsten Kindergeburtstage und Geschenke bekommt man auch keine. Was aber noch viel tragischer wäre: Man vergibt die Chance auf gute Freunde, die das Leben bereichern – und das wäre jammerschade!“ (Nina Horn)

### Versteckte Gesichter

Vitali Konstantinov hat auf seinen Illustrationen, die in Laufe eines halben Jahres entstanden sind und die er mit Bleistift und Farbstiften auf handgeschöpftes, heißgepresstes französisches Papier gezeichnet hat, jede Menge Gesichter versteckt. Ob Baguette, Wurstscheibe oder die leckeren Herzen in der Konditorei – alles blickt die Betrachter an. Auf der DVD finden Sie weitere Materialien rund um diesen Aspekt (**Material M14 und M15**).



## Weitere interessante Büchertipps für Sie

### Thema Vorurteile

Jean Leroy/Matthieu Maudet: **Wenn wir groß sind**, Moritz

Daniela Kulot: **Zusammen**, Gerstenberg

Martin Baltscheit/Christine Schwarz:

**Schon gehört?**, Beltz&Gelberg

Alice Brière-Haquet/Pénélope Paicheler:

**Alles Schweine, oder was?!**, Klett Kinderbuch

Peter Spier: **Menschen**, Thienemann

Helga Bansch: **Die Rabenrosa**, Jungbrunnen

### Thema Zählen/Abzählreime

Susanne Göhlich: **10 kleine Burggespenster gingen auf die Reise**, Orell Füssli Kinderbuch

Catherine Rayner: **Agathe zählt die Sterne**, Knesebeck

Gerlinde Wiencirz/Yayo Kawamura:

**Die ganze Welt der Lieder und Reime**, arsEdition

Nadia Budde: **Tierisch zahlreich**,

Aladin Bilderbücherei

### Thema Geburtstag

Isabel Pin: **Der Bär hat Geburtstag**, Beltz & Gelberg

Daniel Napp: **Dr. Brumm feiert Geburtstag**, Thienemann

Simon Philip/Kate Hindley: **Hut auf, Party ab!**, Gerstenberg

### Thema Berufe/Fortbewegungsmittel

Julie Völk: **Guten Morgen, kleine Straßenbahn!**, Gerstenberg

Sharon Rentta: **Moritz in der Autowerkstatt**, Gerstenberg

Hubert Schirneck/Ina Hattenhauer: **Der Wolkkratzer schwingt die Bürste – wirklich wahre/verrückte Berufe**, Annette Betz

Doro Göbel/Peter Knorr: **Was machen die da? – Eine Wimmelbilder-Geschichte über Berufe**, Beltz & Gelberg

Thomas Müller: **Was braust so schnell vorbei?**, Moritz

Kathrin Köller/Julia Dürr: **Vollgas! Mit Rädern, Rudern und Motoren**, Ueberreuter

Małgorzata Mycielska/Aleksandra Mizielińska: **Das funktioniert? Verblüffende Erfindungen**, Moritz

Peter Schössow: **Mein erstes Auto war rot, Hanser** (Als Bilderbuchkino erhältlich bei Matthias-Film)

### Andere Bücher von Mar Pavón, Vitali Konstantinov und Katharina Diestelmeier

Laure du Fay: **Ist das normal?**, atlantis

Hans Christian Andersen: **Des Kaisers neue Kleider**, Jacoby & Stuart

Jens Soentgen: **Von den Sternen bis zum Tau**, Peter Hammer

Jens Soentgen: **Wie man mit dem Feuer philosophiert**, Peter Hammer

Dieter B. Herrmann: **Planeten, Sterne, Galaxien**, Gerstenberg

**Leben und Werk von Dostojewski – FMD**, Knesebeck

Yusuf Gajah: **Wer hat den roten Ball?** Ein Elefantenbuch aus Malaysia, Baobab

Das Begleitheft und die ergänzenden Materialien auf der dazugehörigen DVD versammeln Ideen rund um dieses hervorragende Bilderbuch. Es steht Ihnen frei, die Anregungen umzusetzen, die zu den Kindern und zu Ihren finanziellen, zeitlichen und personellen Möglichkeiten am besten passen.

So wird das Bilderbuchkino einen bleibenden Eindruck hinterlassen und Sie und Ihre Kinder hinsichtlich des Themenbereiches Vorurteile, Fremde und Freunde mit neuen Ideen und Denkanstößen bereichern.

**Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei!**

„Ich habe lauter gute Erfahrungen gemacht, allerdings sehr unterschiedliche: Die aller-kleinsten Kinder sind überrascht und beeindruckt, der ein oder andere bekommt sogar etwas Angst. In den meisten Fällen überwiegt die Neugier, die Kinder sind gefesselt bis zum Ende der Geschichte, das durchweg jeden begeistert. Die Erwachsenen hingegen konzentrieren sich von Anfang an auf die Einkäufe und lassen sich ebenfalls von der Geschichte mitreißen.“ (Mar Pavón)



Die Antworten der Autorin wurden von Birgitt Kollmann freundlicherweise aus dem Spanischen ins Deutsche übertragen.



Material 1: Rezension von Karin Gruß

Ganz schön haarig

Karin Gruß über die „Sechs Langbärte“



Tatort: eine Bäckerei. „Sechs bärtige Männer betraten eine Bäckerei. Dem Bäcker fuhr der Schreck in die Glieder. Die Kunden schlotterten vor Angst.“ Die **Sechs Langbärte** kaufen sechs Knüppelbrote und verlassen damit bewaffnet den Laden. Draußen verabschiedet sich einer von ihnen, und nun suchen fünf Bärtige in bester Kaufabsicht eine Metzgerei auf. Die Metzgerfrau fällt in Ohnmacht und die Wurstscheiben rollen in Panik die Fettaugen. „Diese Langbärte führten bestimmt nichts Gutes im Schilde!“ Die furchterregenden Männer mit Gesichtsbehaarung werden von Kauf zu Kauf weniger, ihre ehrlich erworbene Beute dagegen mehr, bis „ein bärtiger Mann mit einem Brot, einer Wurst, einem Luftballon, einer Clowns-nase und einem Kinderbuch“ eine Torte mit sechs Kerzen kauft. Was der wohl im Schilde führt...?

Das wirkungs- wie humorvolle Lehrstück über „falsche Vorurteile und richtige Freunde“ (Klappentext) von Mar Pavon und Vitali Konstantinov folgt einerseits dem Erzählprinzip der „10 kleinen Negerlein“ und andererseits dem Spielprinzip des „Kofferpackens“. Die wiederholten Ladenbesuche der behaarten Finsterlinge werden kleinen Lesern schnell eingängig und zusammen mit den kuriosen Einkäufen rasch ein großer Spaß sein! Konstantinov schafft eine imaginäre, fremde Welt voll mit Vertrautem. Er verwendet hebräische, arabische und alte slawische Schriften, setzt den traditionellen jüdischen Dreidel neben ein aktuelles hüpfendes Klappergebiss und Seifenblasen – Kinderspiele einer Welt. In der Verschiedenheit findet er das Gemeinsame und durch den Argwohn der ewig Gestrigen hindurch legt er die Spur zum freudigen Miteinander: Die sechs Langbärte richten dem kleinen Nino ein großes Geburtstagsfest aus! So herrlich skurril und spielerisch kann man gegen Vorurteile anschreiben und -zeichnen!



Karin Gruß

ESELSoHR September 2015, Seite 16



Material 2: Werkstattbericht

Faszinierende Bildwelten

Werkstattbericht von Sigrun Galter über den Illustrator Vitali Konstantinov in JuLit 4/12



Der Illustrator Vitali Konstantinov erkundet die magischen und abgründigen Seiten der Kindheit. Er findet immer wieder eine eingängige und berührende Bildsprache, sei es für ungewöhnliche Kindergeschichten, Nonsens-Lyrik oder ein philosophisch-naturwissenschaftliches Sachbuch

In dem viel diskutierten Bilderbuch *Ungeheuer!* zeigt Vitali Konstantinov, wie sich ein kleiner Junge mit Hilfe eines Bleistiftstummels den Ehestreitigkeiten seiner Eltern stellt. Was ihn so sehr belastet, bannt er in Form gezeichneter Ungeheuer. In gewisser Weise geht Vitali Konstantinov selbst vergleichbar vor: Er verleiht dem Nichtdarstellbaren der Kindheit bildlichen Ausdruck – den Wünschen, Ängsten, dem Unsichtbaren – und schreckt selbst vor Tabuthemen nicht zurück.

Von Vitali Konstantinov illustrierte Kinder- und Jugendbücher wurden bereits in vielen Ländern publiziert, u.a. in Taiwan, Korea, Italien, Spanien, in den USA und in der Schweiz. In Deutschland ist er vor allem als Illustrator von Wladimir Kaminers Bestsellerbüchern bekannt und als Zeichner des 2011 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominierten Sachbuches *Von den Sternen bis zum Tau* von Jens Soentgen.

Noch vor wenigen Wochen hat Vitali Konstantinov in Italien Nachwuchsillustratoren angeleitet, ihren eigenen künstlerischen An-

satz zu finden. Kaum zurückgekehrt, gewährt er bei unserem Treffen in einem kleinen Marburger Café Einblicke in seine Arbeit als Bilderbuchzeichner.

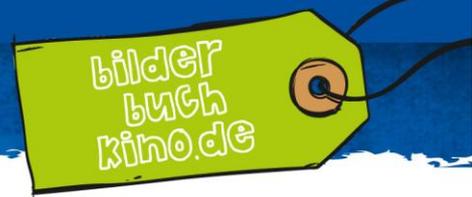
Ursprünglich studierte er Architektur und Bildende Kunst in der Sowjetunion und arbeitete in der Denkmalpflege. Erst ein Stipendium in der Brüder Grimm-Stadt Marburg löste die Hinwendung zum Illustrationsberuf aus. Während seines Zweitstudiums entwarf er für ein Designbüro Geschenkpapierbögen, die 1998 auf der Kinderbuchmesse in Bolo-

---

Vitali Konstantinovs Illustrationsstil wird gerne als altmodisch, nostalgisch, sogar mystisch bezeichnet. Das liegt zum einen an der Zeichentechnik. Lange hat der Künstler überwiegend mit Federzeichnungen gearbeitet, zurzeit bevorzugt er den Bleistift. Zum anderen ist sein Stil deutlich von historischen Vorbildern geprägt. In seiner Schulzeit hat der Jugendstil eine große Rolle für ihn gespielt.

---

gina eine so positive Resonanz fanden, dass Vitali Konstantinov seinen ersten Auftrag als Buchillustrator erhielt.



**Material 2: Werkstattbericht**

Als Kind habe er einmal ein bilderloses Märchenbuch einfach selbst mit Zeichnungen versehen, erzählt Vitali Konstantinov. Heute sieht seine Arbeitsweise ähnlich aus: Erhält er ein Manuskript, kritzelt er schon beim ersten Lesen kleine Skizzen an den Textrand. So schnell, dass er später mitunter gar nichts mehr erkennen kann. Manchmal aber übernimmt er diese ersten Ideen fast unverändert. Eine eigene Werkstatt braucht er daher kaum: Er entwirft seine Illustrationen oft auf Reisen, besonders in Zügen, und arbeitet sie dann an einem seiner Wohnorte aus.

Vitali Konstantinov hat viel von einem modernen Nomaden: Bei Odessa in der heutigen Ukraine geboren, in der Sowjetunion aufgewachsen, lebt er zurzeit in Marburg und Frankfurt/Main. Daneben verbringt er viel Zeit in Hamburg, wo sich der Sitz seiner Agentur befindet und er mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften zusammenarbeitet. Eine weitere Wahlheimat ist Italien, nicht zuletzt der Internationalen Kinderbuchmesse in Bologna wegen.

**Poetische Formensprache**

Vitali Konstantinovs Illustrationsstil wird gerne als altmodisch, nostalgisch, sogar mystisch bezeichnet. Das liegt zum einen an der Zeichentechnik. Lange hat der Künstler überwiegend mit Federzeichnungen gearbeitet, zurzeit bevorzugt er den Bleistift. Das wirke weicher, meint er. Und stellt Drucktechniker vor große Herausforderungen. Die feinen Strichkonstruktionen begeistern jedoch viele Betrachter. Selbst naturwissenschaftliche Schemata können in dieser Technik poetisch anmuten. Man lese nur die überschwänglichen Kommentare zu den Illustrationen in *Von den Sternen bis zum Tau*. Wenn es das Thema erfordert, greift Vitali Konstantinov allerdings durchaus zu ei-



**Vitali Konstantinov, ein moderner Nomade**

ner „deftigen Zeichensprache“. (FAZ)  
 Zum anderen ist sein Stil deutlich von historischen Vorbildern geprägt. In seiner Schulzeit hat der Jugendstil eine große Rolle für ihn gespielt, Maler wie Gustav Klimt (dem er 2012 in einer Comic-Biografie seine Reverenz erwiesen hat), besonders aber der russische Märchenillustrator Iwan Bilbin. Während seines Architekturstudiums lernte er die utopischen Bauentwürfe der beiden russischen „Papierarchitekten“ Alexander Brodski und Ilja Utkin kennen – eine fruchtbare Begegnung, deren Spuren auch in Vitali Konstantinovs aktuellen Bilderbüchern zu finden sind. Unter zeitgenössischen Kinderbuchillustratoren nennt er besonders Peter Sis und Carll Cneut als Orientierungspunkte für seine Arbeit. Und fügt augenzwinkernd hinzu: Bei seinem ersten richtigen



Material 2: Werkstattbericht

Illustrationsauftrag habe man ihn gebeten, etwas im Stile von Peter Sis' *Der Sternenbote* zu zeichnen.

**Künstlerische Freiheit**

Diese Anekdote berührt eine zentrale Frage: Wie eigenständig können Illustratoren in Zusammenarbeit mit Verlagen und Autoren agieren? Wie kann im Aufeinandertreffen unterschiedlicher Logiken ein illustriertes Buch als kollektives Produkt entstehen? Der Arbeitsprozess werde dadurch komplizierter, langwieriger und immer wieder durch ökonomische Zwänge beeinflusst, so Vitali Konstantinov. Ein Blick in *Ungeheuer!* lässt ahnen, wie viele Diskussionen nötig gewesen sein müssen, um solch drastische Bilder auf den Kinderbuchmarkt zu bringen. Doch entstehe in der Begegnung aller Beteiligten auch eine reizvolle und produktive Spannung. Er

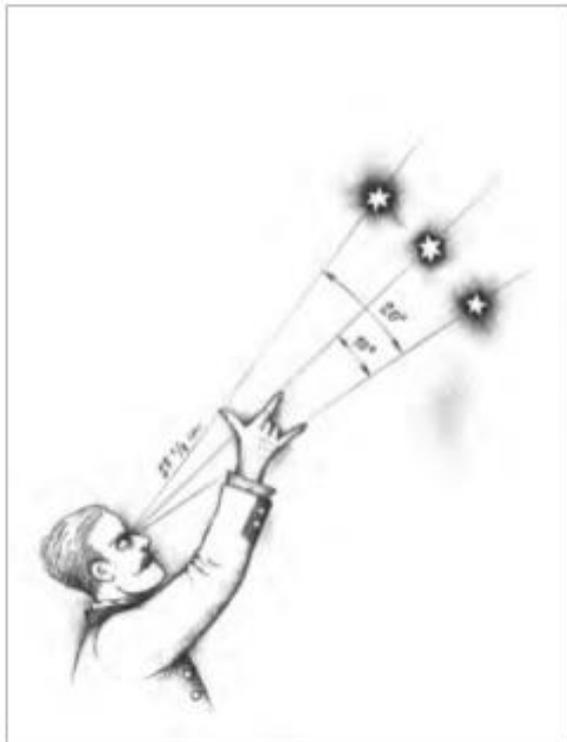
persönlich habe von Verlegern und Lektoren im Laufe der Jahre sehr viel gelernt.

Es stellt sich aber die Frage, wie viel Gestaltungsfreiraum sich ein Illustrator im Hinblick auf den Text herausnehmen will. Die Aufgabe des Illustrators sei die Interpretation des Textes, so Vitali Konstantinov. Texte seien so vieldeutig und offen, dass es seiner Meinung nach unnötig sei, etwas völlig Neues und Eigenes hinzuzufügen. Außerdem tausche er sich nach Möglichkeit gerne mit den Autoren aus, wie mit Maxim Biller oder Jens Soentgen. Letzterer habe ihm geholfen, die Herausforderungen naturwissenschaftlicher Illustrationen zu bewältigen, indem er ihm

---

Die Aufgabe des Illustrators sei die Interpretation des Textes, so Vitali Konstantinov. Texte seien so vieldeutig und offen, dass es unnötig sei, etwas völlig Neues und Eigenes hinzuzufügen.

---



Bleistiftzeichnung Konstantinovs aus *Von den Sternen bis zum Tau*

nicht nur zahlreiche Materialien zur Verfügung stellte, sondern auch immer wieder die wissenschaftliche Korrektheit der Zeichnungen überprüfte. Und ihm trotzdem Raum für freie Darstellungen ließ. Aus dieser Zusammenarbeit erwuchs ein gemeinsamer Workshop im Bilderbuchmuseum Troisdorf – weitere Projekte sind in Planung.

Vitali Konstantinov schätzt jedoch ebenso die völlige künstlerische Freiheit, wie er sie z.B. in seinem Bilderbuch *Pourquoi les chiens font comme ça?* hatte. Außerdem hat er sich bereits als Autor versucht. Seine Schreibprojekte wurden von Verlegern gut aufgenommen, doch erwies sich die Suche nach geeigneten Illustratoren als schwierig. Als er einen der Texte schließlich selbst illustrierte, erschienen die Zeichnungen dem Verlag zu surreal und alptraumhaft, um in einem Kinderbuch veröffentlicht zu werden.



Konstantinov schuf u.a. skurrile Bilder zu russischen Nonsens-Geschichten von Daniil Charms

Ein eigenes Buchprojekt von sehr großer persönlicher Bedeutung für Vitali Konstantinov war die Herausgabe gesammelter Geschichten des russischen Außenseiterdichters Oleg Grigoriev, 2010 unter dem Titel *Et alors?* in Genf erschienen. Auf eigene Initiative ließ er die Texte übersetzen, klärte die komplizierte Rechtschreibung und entwarf die Illustrationen. Es sei ein „schönes, befreiendes Gefühl“ gewesen, dieses Buch so eigenständig realisieren zu können.

Ähnlich wichtig war ihm die Arbeit an der Textsammlung *Seltene Seiten* von Daniil Charms. Für diesen russischen Autor von Nonsens-Texten für Kinder empfindet er viel Respekt und gestaltete die Arbeit an dem Projekt entsprechend aufwändig. Nicht nur die Illustrationstechnik mit japanischen Rasterfolien

war sehr zeitraubend, sondern vor allem auch die Recherchearbeiten in Moskauer Archiven. Erst die Originalillustrationen zu den Texten aus den 1920er bis 1940er Jahren konnten beim Verständnis einiger Texte helfen. Viele der hermetischen Sprachspiele entpuppten sich als Bilderrätsel, bei denen die Illustration nicht weggelassen werden kann. Wie bei der Geschichte *Ein rätselhafter Vorfall*, deren Pointe sich erst durch die Originalillustration erschloss: Es handelte sich um ein Kippbild.

Vor kurzem wurden Vitali Konstantinovs Illustrationen für Margarita del Mazos *A min non me comas!* (2011) in *Little Big Books*, ein Überblickswerk zeitgenössischer Kinderbuch-Illustration des Berliner Gestalten Verlags, aufgenommen. Eine wichtige Anerkennung und ein Appell, auch Vitali Konstantinovs nicht-deutschsprachige Bilderbücher verstärkt in Deutschland zu beachten.

*Sigrun Galter ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Philipps-Universität Marburg. Sie promoviert über literarische Dürer-Mythen und forscht zu Bilderbuch und Comic.*

#### Aktuelle Auswahlbibliografie

- Biller, Maxim: *Ein verrückter Vormittag*. Berlin: Bloomsbury 2008.
- Charms, Daniil: *Seltene Seiten*. Berlin: Bloomsbury 2009.
- Grigoriev, Oleg: *Et alors?* Genf: La Joie de Lire 2010.
- Horncastle, Mona: *Gustav Klimt. Kunst-Comic*. München u.a.: Prestel 2012.
- Konstantinov, Vitali: *Pourquoi les chiens font comme ça?* Genf: La Joie de Lire 2004.
- Lustiger, Gila: *Herr Grinberg & Co.* Berlin: Bloomsbury/Berlin-Verlag 2008.
- Mazo, Margarita del: *A min non me comas!* Pontevedra: OQO editora 2011.
- Pavori, Mar: *Seis Barbudos*. Pontevedra: OQO editora 2012.
- Ramsland, Morten: *Als Bernhard ein Loch in den Himmelschoss*. Köln: Boje 2009.
- Ramsland, Morten: *Ungeheuer!* Köln: Boje 2007.
- Rodari, Gianni: *Giacomo di cristallo*. San Dorligo della Valle (Trieste): Emme Edizioni 2011.
- Soentgen, Jens: *Von den Sternen bis zum Tau*. Wuppertal: Peter Hammer 2010.

Material 3: Bilderbuchlesung

**Bilderbuchlesung**

„Sechs Langbärte“ im *bücherwurm* Kinder- und Jugendbuchladen, Braunschweig

Die Kinder waren im Alter von 4 bis 7 Jahren. Auch die jüngeren Kinder haben die Geschichte und den Sprachspaß gern angenommen, denn wir haben die Sätze, die sich ja immer wiederholen, mitgesprochen.

Zuerst habe ich den Kindern das Titelbild gezeigt und sie gefragt, wie die Gesellen denn aussehen? Gruselig, freundlich oder angst-einflößend? Die Kinder fanden sie nicht gruselig, denn wenn man genau schaut, haben ja drei von ihnen rote Clownsnasen an.

Dann habe ich angefangen das Bilderbuch vorzulesen und gleich darauf wurde es doch erst mal recht spannend, weil ja alle in Ohnmacht fallen oder Angst bekommen, wenn die dunklen Gestalten in die Läden kommen. Da wir ja aber schon geklärt hatten, dass wir keine Angst haben, waren wir als Zuschauer wissender als die Protagonisten, und das ist ja immer ein gutes Gefühl.

Die fantasievolle Benennung der verschiedenen Fahrzeuge hat den Kindern viel Vergnügen bereitet und die Wörter haben wir gemeinsam nachgesprochen. Außerdem haben wir auch immer wiederholt, was alles eingekauft wurde, und uns Gedanken gemacht, wofür diese Dinge gebraucht werden, ob die Kinder diese Dinge mögen und eventuell auch kaufen würden. Der stringente Aufbau der Geschichte hat uns sehr gut gefallen: auf jeder Seite einer weniger – und wo führt das hin?

Den Schluss fanden auch durchweg alle Kinder toll. Denn solche sechs Freunde hätte doch jeder gerne, vor allem, wenn man Geburtstag hat. Da die letzten beiden Seiten auch noch viel farbiger als die vorherigen Doppelseiten gestaltet sind, löst sich die Spannung dann vollends auf.

Birgit Schollmeyer, April  
2016

[www.buecherwurm-  
braunschweig.de](http://www.buecherwurm-braunschweig.de)





## Lese kino

### „Sechs Langbärte“ in einer Grundschulklasse

„Ich habe das Bilderbuch meiner Klasse (1. bis 3. Lernjahr) im sogenannten ‚Lese kino‘ vorgelesen. Die Kinder lieben diese Stunden sehr und sind immer gespannt, welche Geschichte ich für sie mitbringe.



#### So auch diesmal:

Aufgrund des Titels und des Covers haben die Kinder zunächst vermutet, dass es sich um ein gruseliges Bilderbuch handelt und dass die Langbärte Monster oder Ungeheuer sind, die ganz sicher etwas Schreckliches vorhaben. Nachdem die Langbärte dann die Bäckerei betraten und Bäcker sowie Kunden vor Angst schlotterten, waren alle der Meinung, dass sie gleich den Laden ausrauben und alles Essbare verschlingen würden. Aber nein, die sechs kauften einfach nur sechs Brote und kämten brav ihre zerzausten Bärte. Das nahmen die Kinder doch eher erstaunt auf.

So ging es bei allen anderen Geschäften weiter. Stets waren die Kinder davon überzeugt, dass sicher noch etwas passieren würde und die Kerle doch eigentlich böse sein müssten – bis sie vor dem kleinen Haus parkten. Da kamen die ersten Kinder auf die Idee, dass sie vielleicht etwas ganz anderes vorhaben und eine Party feiern wollen! Die Idee mit der Überraschungsparty für ihren Freund Nino fanden natürlich alle Kinder toll. Ein Kind wünschte sich ausdrücklich auch solche Freunde.

Das war dann der perfekte Aufhänger für mich, die Kinder zu fragen, ob so ein Langbart denn überhaupt ihr Freund werden könnte, wenn er doch so unheimlich aussieht? Diese Frage machte manche Kinder doch erst mal etwas nachdenklich. Im gemeinsamen Gespräch stellten wir dann fest, dass man ja eigentlich bald hätte merken können, dass die Langbärte gar nicht so böse und gruselig sind, wie sie aussehen.

**Dann kamen wir zu dem Schluss, dass das Aussehen eines Menschen eigentlich gar nichts darüber verrät, was er für ein Mensch ist. Ein schönes Bilderbuch, um mit Kindern über Vorurteile zu sprechen und darüber, dass man eben manchmal doch genauer hinschauen muss!“**



*Julia Kallenbach, Grundschullehrerin*

**Material 6: Der schaurige Schusch**

**Der schaurige Schusch**

Dieses Bilderbuch ist eine ideale Ergänzung für Ihre Kitabibliothek, da es der Autorin und der Illustratorin aufs Beste gelingt, schon kleine Kinder rund um das Thema Vorurteile zu sensibilisieren.

**Worum geht es?**

Recht abgeschieden leben fünf Tiere auf dem Doggelspitz: das scheue Huhn, der bockige Hirsch, die garstige Gams, das maulige Murmeltier und der Party-Hase. Eine Neuigkeit bringt die Tiere aus dem Konzept: Der Schusch will zu ihnen ziehen, obwohl der doch viel weiter unten am Berg wohnt. Keiner hat ihn je gesehen, aber alle wissen etwas zu ihm zu verkünden: Er stinkt und klaut und isst am liebsten Hasenbraten. Doch davon lässt sich der Party-Hase nicht beirren. Er ist der einzige, der einen kühlen Kopf bewahrt und nichts auf die Vorurteile gibt. Kurzentschlossen geht er als einziger auf die Einweihungsparty, zu der Schusch alle Tiere einlädt ...



**Und was sagt Charlotte Habersack dazu?**

„Das habe ich vor drei Jahren geschrieben, jetzt kommt es endlich raus und ich bin ein bisschen erschüttert, wie aktuell es geworden ist.“

([www.muenchner-schreibakademie.de](http://www.muenchner-schreibakademie.de))

Dieses Buch eignet sich für eine Vorleserunde mit mehreren Kindern. Sicher fällt dem ein oder anderen Kind eine andere Fantasiefigur ein, vor der alle Angst und Vorurteile haben. Sammeln Sie doch einfach Ideen und lassen die Kinder malen.

Dieses Bilderbuch lebt sehr von den Illustrationen. SaBine Büchner hat schon viele Kinderbücher veröffentlicht. Ganz neu erschienen:

- Super Hugo taucht ab!, Oetinger
- Ein Elefant zum Träumen, Orell Füssli Kinderbuch
- Schlinkepütz, das Monster mit Verspätung, Carlsen



## Alle da!

### Unser kunterbuntes Leben

Unten (und zum Projizieren auch die **Bilder M7**) sehen Sie eine Doppelseite aus dem Sachbilderbuch von Anja Tuckermann, das sehr viel mehr Aspekte rund um das Thema versammelt.

Anhand dieser Seite zu Vorurteilen können Sie folgende Anregungen in der Praxis umsetzen:

**„Ein Vorurteil ist eine fertige Meinung, die jemand hat, obwohl er etwas nicht genau weiß, nicht genau geguckt und auch nicht nachgefragt hat.“**

- Wie würdet ihr das in euren Worten beschreiben?
- Welche Vorurteile habt ihr?
- Gibt es Erlebnisse auf Reisen, die zu diesem Thema passen?
- Sammelt weitere Vorurteile, die nicht besonders schlimm sind.
- Überzeugen die Beispiele euch oder würdet ihr eher andere wählen?

**„Sie schlottern vor Angst“** – so heißt es immer wieder in dem Bilderbuch. Angst ist ein wichtiger Grund bzw. Motor und wird auf der Doppelseite rechts unten sehr anschaulich in Text und Bild dargestellt.

Wer hatte schon einmal Angst vor einem Fremden auf der Straße, einem Nachbarn oder einer Nachbarin?

Überlegt euch Dialoge, die zwischen den Kunden und den Verkäufern entstehen könnten. Versucht sie nachzuspielen.

„Es gibt ein interaktives Jazztheaterstück, das auf meiner Geschichte basiert. Es wurde 2013 im Rahmen der Kinderbuchmesse in Pontevedra uraufgeführt. Außerdem sind in vielen Schulen im Rahmen des Unterrichts bereits Theateraufführungen oder Videos zu dem Bilderbuch entstanden.“ (Mar Pavón)



# Sechs Langbärte

Material 7: Alle da!



Man kann fremde Menschen manchmal nicht auf Anhieb voneinander unterscheiden.

Manche glauben sogar, dass Menschen, die ihnen fremd sind, alle gleich aussehen.

Das stimmt natürlich nicht.

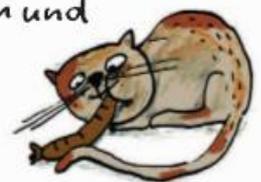


Wenn man zum Beispiel einmal in Thüringen einen Mann mit einer Katze auf dem Kopf gesehen hat und dann ganz sicher ist, dass alle Thüringer immer Katzen auf dem Kopf tragen, dann hat man ein Vorurteil.

Ein Vorurteil ist eine fertige Meinung, die jemand hat, obwohl er etwas nicht genau weiß, nicht genau geguckt und auch nicht nachgefragt hat.



So kann es passieren, dass in Südamerika bald ganz viele Leute denken, dass alle Deutschen Sauerkraut essen, kurze Lederhosen tragen und an den staatlichen Feiertagen Katzen auf dem Kopf tragen. Was aber ganz sicher stimmt: Alle Katzen mögen Thüringer.



Sechs Langbärte

Material 7: Alle da!



Es gibt Vorurteile, die nicht besonders schlimm sind.



Holländer verlieben sich nur auf dem Fahrrad.



Deutsche sind bei der Arbeit immer ernst.



Los! Höher!

Bei den Arabern dürfen die Kinder so lange aufbleiben, wie sie wollen.



Spanier stehen immer zu mehreren herum und reden laut.

Aber manche Vorurteile können denen, über die geredet wird, richtig Schaden.

Frauen, die ein Kopftuch tragen, sind weniger klug.

Afrikaner kriegen nichts auf die Reihe.



VERSTEEHEN SIE MICH ???

Alle Türken sind klein und haben schwarze Haare.

Alle Roma betteln.

Vorurteile können entstehen, weil manche sich vor fremden Menschen fürchten. Die Angst kann richtig groß werden.

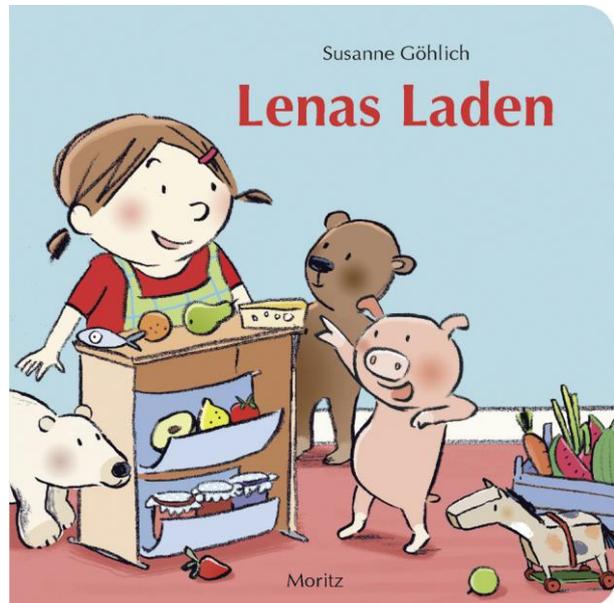


**Material 8: Lenas Laden**

**Lenas Laden**

Susanne Göhlich hat in ihrem dritten Lena-Buch thematisch passende Anregungen für Sie versteckt. Für Kita-Kinder gehört ein gut sortierter Kaufmannsladen meist mit dazu. Viele haben einen zu Hause und in manchen Einrichtungen gibt es eine Spielecke mit einem Laden aus Holz oder aus Pappe.

„Heut ist Lenas Ladentag. Kommt schnell, Tiere, wer was mag!“, so beginnt die Leipziger Autorin und Illustratorin dieses Pappbilderbuch.



Lesen Sie die Geschichte vor und lassen Sie die Kinder im Anschluss daran oder auch schon zwischendurch von ihrem Kaufmannsladen erzählen.

- Mit wem spielt ihr einkaufen?
- Was verkauft ihr alles?
- Warum spielt ihr das gerne?

Die sechs Langbärte gehen in ganz verschiedenen Läden einkaufen. Fragen Sie die Kinder nach ihrem Lieblingsladen. Vielleicht ist das Bilderbuchkino ja auch ein willkommener Anlass für Sie, den Kaufmannsladen bei nächster Gelegenheit neu auszustatten und so für die Kinder wieder attraktiver zu machen.

**Eine Bauanleitung für einen selbstgebauten Laden für Ihren Kindergarten finden Sie in Material 9 auf der DVD!**



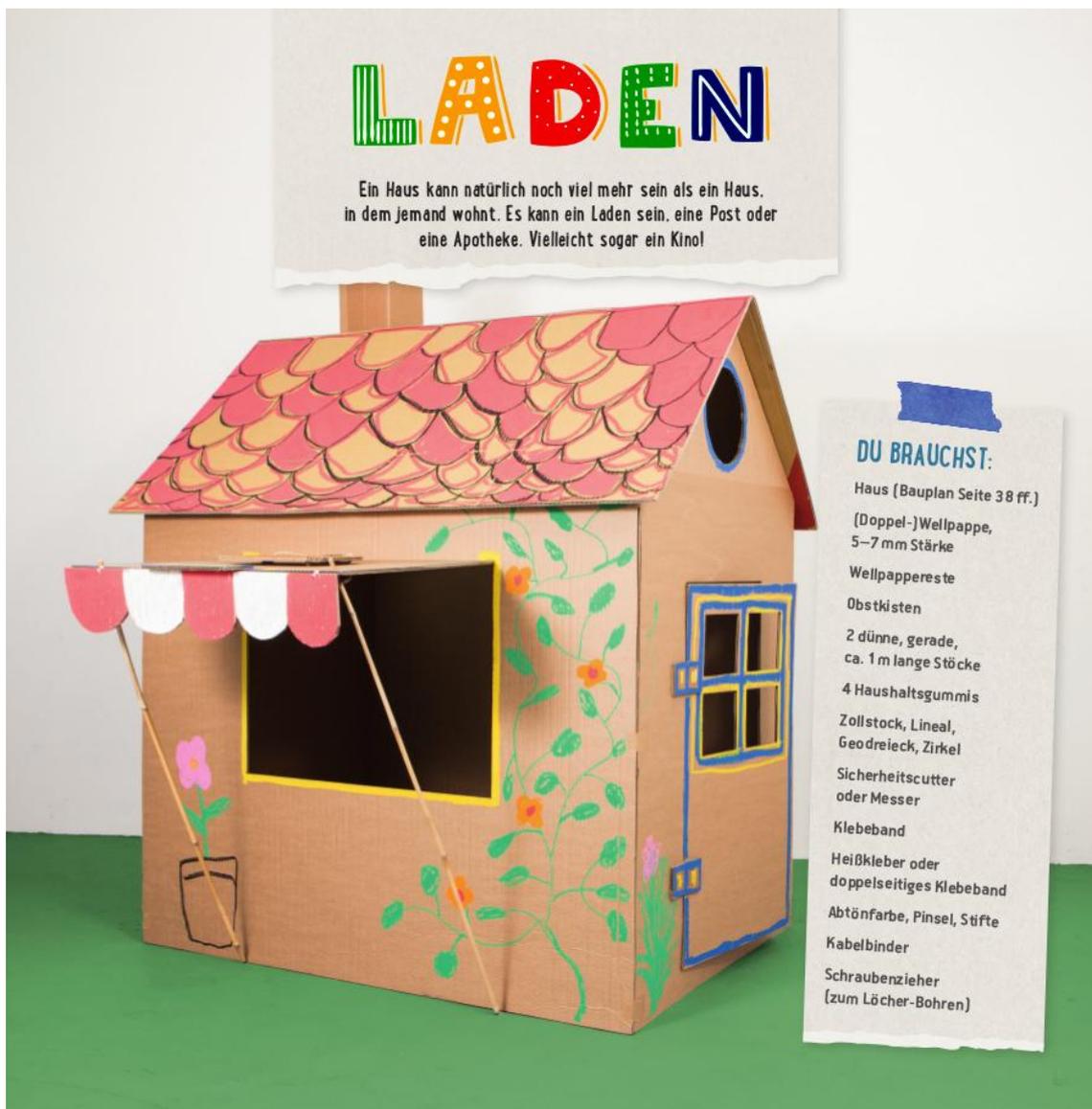
Material 9: Abenteuer Buden bauen

Abenteuer Buden bauen

Diese Seiten sprechen für sich und machen gleich Lust, das Hausbauen bzw. Ladenbauen selber auszuprobieren. Überlegen Sie gemeinsam im Team, ob Sie diese tollen Ideen in Zusammenarbeit mit den Kindern umsetzen können:



Material



Material 9: Abenteuer Buden bauen

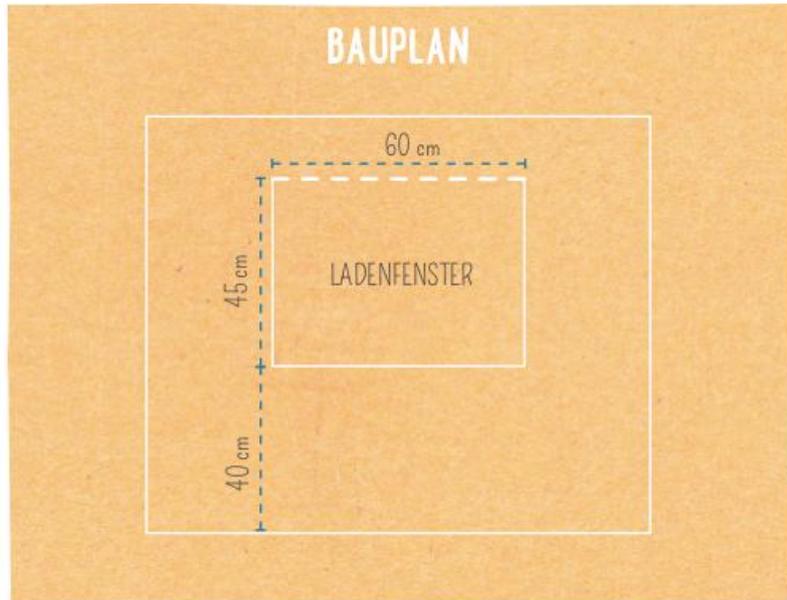
Der Bauplan

KLAPPFENSTER

Auf den folgenden Seiten zeigen wir dir, wie du dein Haus schnell in die verschiedensten Geschäfte verwandeln kannst. Zuerst einmal braucht es dafür ein anderes Fenster, nämlich eins zum Aufklappen.

Auf geht's!

- 1 Zeichne die Form des Fensters auf der Innenseite der Wand des Hauses vor.
- 2 Schneide die Fensterfläche an den Seiten und unten aus. Die obere Seite wird nur gefalzt, sodass sich das Fenster nach oben klappen lässt.
- 3 Wenn du willst, kannst du auch noch einen Streifen Pappe ausschneiden und ihn als Griff am unteren Rand des Fensters ankleben.





Material 9: Abenteuer Buden bauen

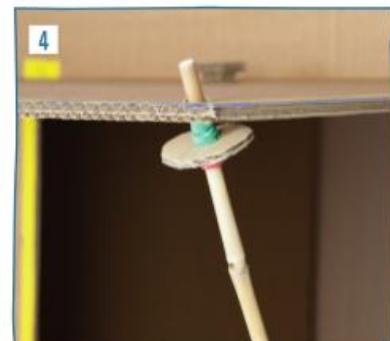
Das Verkaufsfenster

FENSTERSTÜTZE

Der Clou an dem Fenster ist, dass es mit zwei Stützen aufgestellt wird.

Auf geht's!

- 1 Kürze dafür zunächst zwei gerade, etwa 1 cm dicke Stöcke auf eine Länge von etwa 95 cm.
- 2 Schneide zwei Pappscheiben mit einem Durchmesser von etwa 5 cm aus und bohre in die Mitte ein Loch, durch das die Stöcke passen.
- 3 Wickle je ein Haushaltsgummi um das Ende der Stöcke, setze die Pappscheiben darauf und wickle ein weiteres Gummi darum, sodass die Scheiben zwischen den Gummis festklemmen.
- 4 Bohre in die vorderen Ecken der Fensterklappe Löcher für die Stützen und stecke sie hinein. Nun kannst du die Fensterklappe aufstellen.

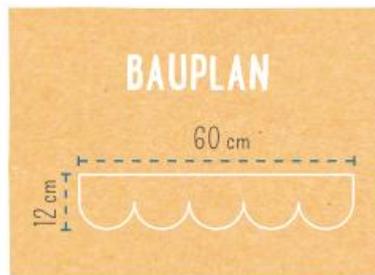


MARKISE

Damit dein Haus wie ein richtiger Laden aussieht, kannst du noch eine Markise an der Fensterklappe anbringen.

Auf geht's!

- 1 Übertrage die Form der Markise auf eine Pappe und schneide sie aus. Die Markise sollte dieselbe Breite wie die Fensterklappe haben. Male sie an.
- 2 Bohre am linken und rechten oberen Rand kleine Löcher in die Markise, stecke Kabelbinder durch und diese dann in die Wellen der Fensterklappe. Fertig!



Jedes Geschäft kann seine eigene Markise haben: Für die Post befestigst du zum Beispiel eine gelbe, für den Fischstand eine blaue Markise.



Material 9: Abenteuer Buden bauen

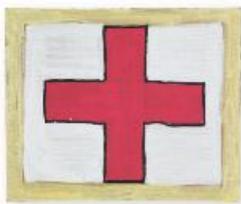
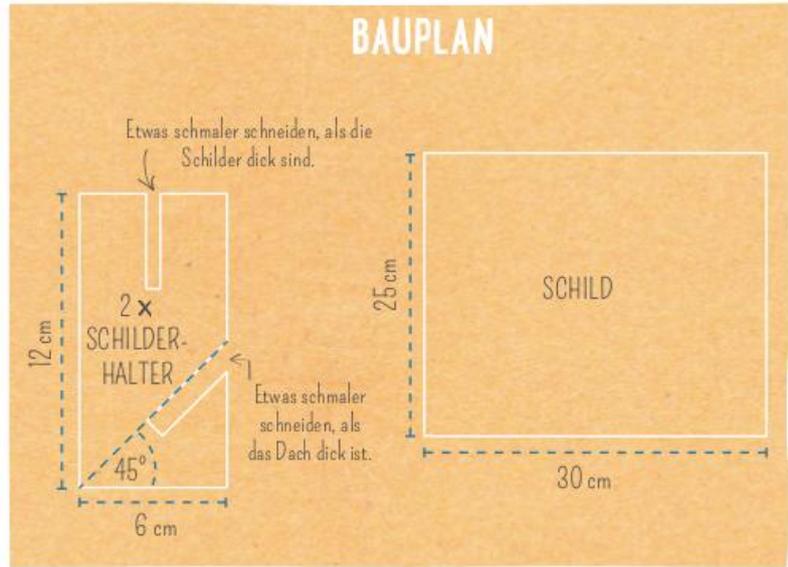
Das Ladenschild

LADENSCHILD

Damit alle sehen können, was es in deinem Laden zu kaufen gibt, braucht er noch ein Schild. Falls du das Schild mal wechseln willst, weil du dein Haus von einem Gemüseladen in eine Post oder in eine Apotheke verwandeln willst, haben wir uns einen Schildhalter ausgedacht.

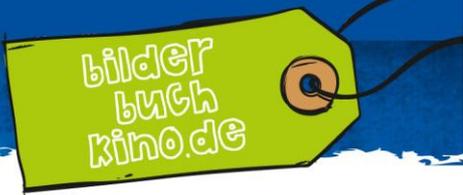
Auf geht's!

- 1 Übertrage die Form des Schildhalters zweimal auf eine Pappe und schneide sie aus.
- 2 Stecke dein Ladenschild hinein und dann mit den Halterungen ans Dach.



Mit einer Halterung kannst du dein Schild ganz leicht am Dach befestigen.





Material 9: Abenteuer Buden bauen

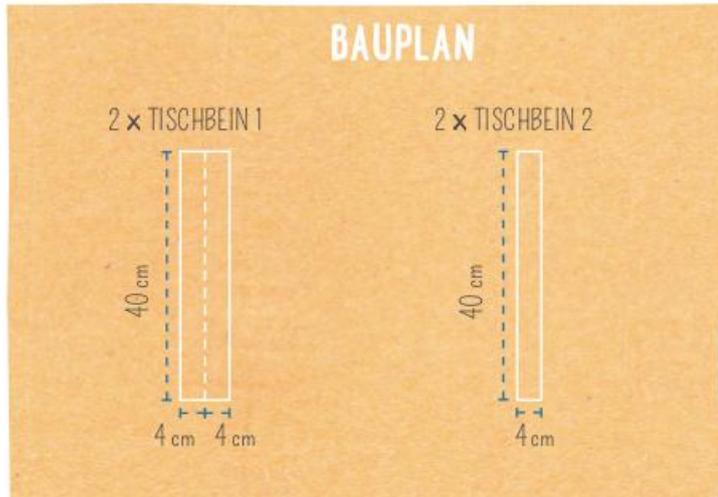
Der Verkaufstisch

VERKAUFSTISCH

Hinter dem offenen Ladenfenster sollte natürlich ein Verkaufstisch stehen, auf dem du deine Waren anbieten kannst. Hier kommen unsere geliebten Obstkisten zum Einsatz, die du beim Gemüsehändler, auf dem Markt oder im Supermarkt finden kannst.

Auf geht's!

- 1 Besorge dir zwei hübsche mittlere Obstkisten, zum Beispiel mit einer Grundfläche von 30 x 40 cm. Die Größe steht meistens auf dem Boden der Kiste.
- 2 Übertrage die Form der Tischbeine jeweils zweimal auf eine Pappe und schneide sie aus. „Tischbein 1“ wird entlang der gestrichelten Linie gefalzt, damit du einen Winkel knicken kannst.
- 3 Zeichne die gewünschte Höhe der unteren Ablage auf den Beinen an.
- 4 Klebe die Tischbeine mit Heißkleber an die Obstkisten.



Der praktische Verkaufstisch hat zwei Etagen und bietet jede Menge Platz für tolle Waren.



VERKAUFSTISCH



Material 9: Abenteuer Buden bauen

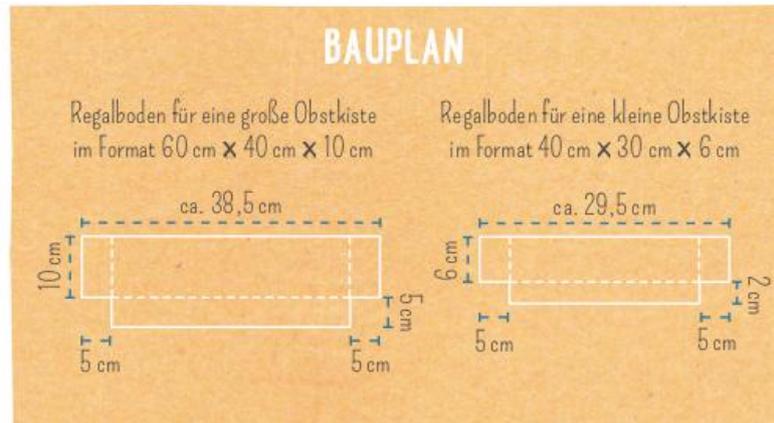
Regale

REGALE

Aus Obstkisten lassen sich auch hervorragend Regale bauen. Hier erfährst du, wie du die Regalböden herstellen kannst.

Auf geht's!

- 1 Messe die Innenmaße des Kartons genau aus. Sie unterscheiden sich oft.
- 2 Übertrage die Form des Regalbodens auf eine Pappe, schneide sie aus und falze sie an den gestrichelten Linien.
- 3 Anschließend verbindest du die Seitenteile des Regalbodens und den Rand der Obstkiste mit Kabelbindern.



Die Regalböden lassen sich am stabilsten mit Kabelbindern an den Obstkisten befestigen. Das geht superschnell!



Nun kannst du deine Waren in den Regalen präsentieren. Lass dich dabei von den Waren auf der nächsten Seite inspirieren!



REGALE

Material 9: Abenteuer Buden bauen

Die Ware

WARE

Selbstverständlich brauchst du auch Ware! Da sind deiner Fantasie wirklich keine Grenzen gesetzt. Also ran an die Pappe, Stifte und Pinsel! Übrigens kann man auch aus hübsch bedruckter Obstkisten-Pappe viele tolle Sachen machen.



Material 10: Stadtplan

## Stadtplan

### Findest du dich zurecht?

- Wie es schon auf diesem Stadtplan steht (s. Folgeseiten oder **Bild M10**), kann er kopiert und vergrößert werden, damit die Kinder mit Spielfiguren auf ihm bzw. mit ihm spielen können.
- Lassen Sie die Kinder einen Stadtplan aus ihrem Wohnviertel zeichnen. Welche Orte kennen sie, wie weit ist ihr momentaner Radius? Wo ist der Supermarkt, wo der Spielplatz und wo gehen die Geschwister in die Schule?
- Wer kann den Stadtplan mit den Geschäften aus der Geschichte zeichnen? Wo wohnt Nino, wer kennt den Metzger, den Bäcker und den Buchladen?

Machen Sie eine kleine Ausstellung mit all den Stadtplänen zu „Sechs Langbärte“.

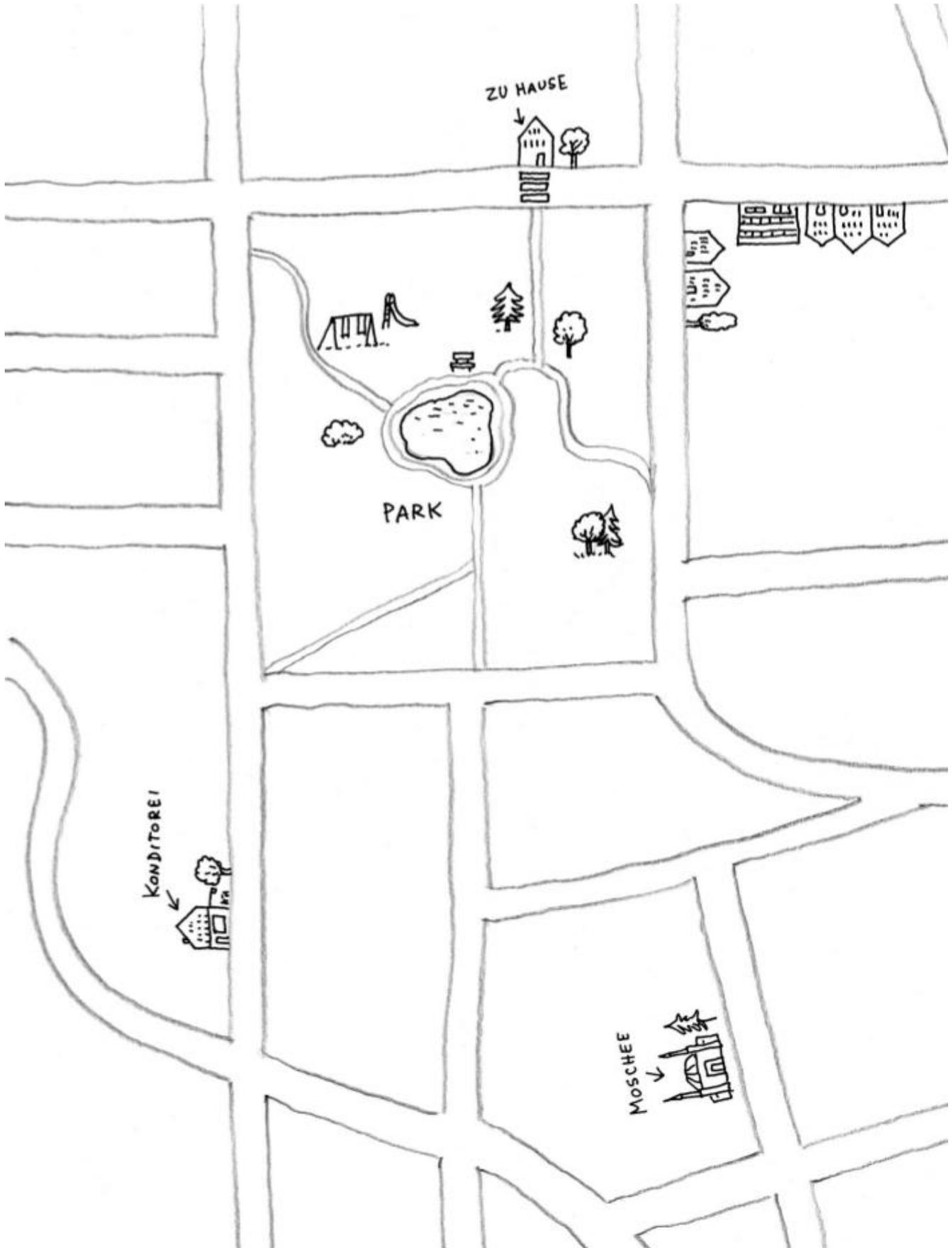
- Auf dem Bild in diesem Material ist eine Synagoge, eine Kirche und eine Moschee eingezeichnet. Welches Kind geht dort regelmäßig mit den Eltern hin und wo ist das jeweilige Gotteshaus?



*Anke Kuhls Stadtplan, Labor Atelieregemeinschaft, Voll gemütlich, Copyright 2015 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel*

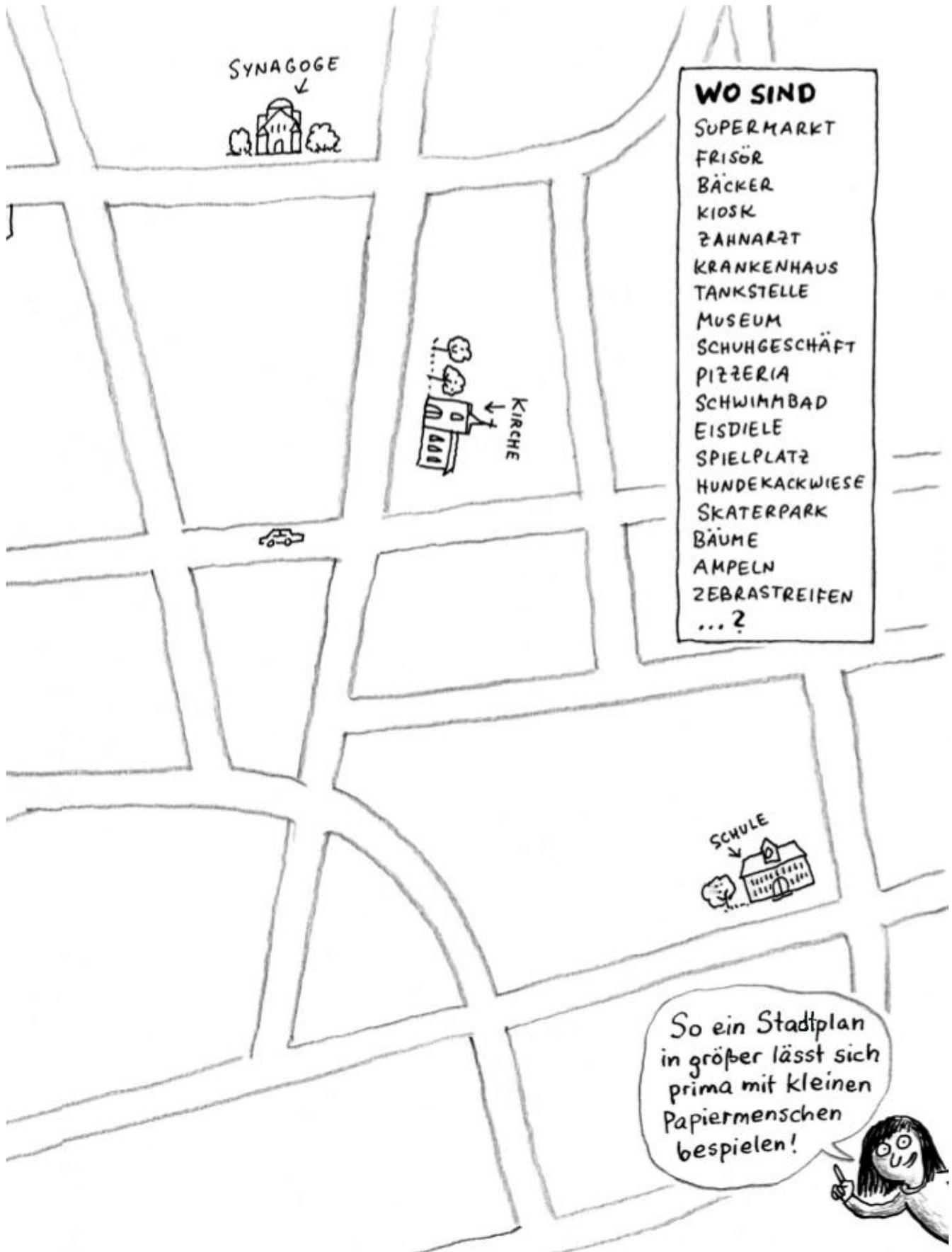
# Sechs Langbärte

## Material 10: Stadtplan



# Sechs Langbärte

## Material 10: Stadtplan





**Material 11: Wenn ich ein großer Fuchs bin ...**

**Wenn ich ein großer Fuchs bin ...**

Dieses Bilderbuch eignet sich hervorragend zum Vorlesen für Kitakinder, aber auch zum Selberlesen für Erstklässler. Denn der Text ist kurz und kann gut bewältigt werden.

**Alles dreht sich um Berufe.**



**Schauen Sie sich die Abbildung (s. u. oder Bild M11) mit den Kindern an:**

- Wer weiß schon, was er einmal werden will?
- Welche Berufe sind in der Kinderrunde bekannt?
- Was könnte der Fuchs noch beruflich tun?
- Fragt mal eure Eltern, was sie als Kind werden wollten.
- Die Kinder können versuchen, sich selbst zu malen und in eine Sprechblase ihre beruflichen Ideen und Träume zu fassen.



# Sechs Langbärte



Material 11: Wenn ich ein großer Fuchs bin ...





ICH  
KÖNNTE  
ZUCKERBÄCKER  
WERDEN ...



Abbildung aus Nanna Prieler „Wenn ich ein großer Fuchs bin ...“ © Copyright 2014,  
G & G Verlagsgesellschaft mbH, Wien

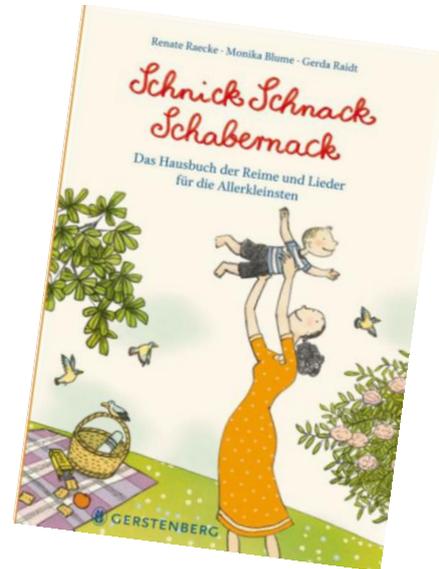


**Material 12: Geburtstagsschnickschnack**

**Geburtstagsschnickschnack**

**Viel Glück und viel Segen ...**

Das Kapitel „Viel Glück und viel Segen“ in diesem Hausbuch umfasst bekannte und weniger bekannte Reime und Lieder.



Die Illustration von Gerda Raidt (s. u. oder **Bild M12**) kann zu einem Austausch mit den Kindern über Geburtstagsfeste inspirieren:

- Auf wen wartet der Junge, drei Stühle sind noch leer?
- Wer hat schon einmal eine Überraschungsparty erlebt?
- Was gehört unbedingt zu einer Feier: Kuchen, Luftballons, Geschenke, Blumen ...?



Wie feiern Sie die Geburtstage der Kinder in Ihrer Einrichtung? Vielleicht gibt es neue Ideen? Oder sind alle zufrieden damit, wie es momentan bei Ihnen gemacht wird? Welche Lieder kennen die Kinder?

Viel Glück und viel Segen



Abbildung aus:

*Schnick Schnack Schabernack. Das Hausbuch der Reime und Lieder für die Allerkleinsten. Gesammelt von Renate Raecke und Monika Blume. Mit Bildern von Gerda Raidt. © Copyright 2014 Gerstenberg Verlag, Hildesheim*

Material 13: Ausmalbild

**Ausmalbild: Nino und die Geburtstagstorte**

Was für eine riesige Torte, die da vor Nino steht. Ob er es schafft, alle sechs Kerzen auf einmal auszupusten?

**Viel Spaß beim Ausmalen!**

„Der früheste Hinweis auf einen deutschen Kindergeburtstag mit Kuchen und Kerzen ist 240 Jahre alt. Mit ‚Lebenslichtern‘ oder ‚Jahreslichtern‘ wollte man dem Kind verdeutlichen, wie lange es schon auf der Welt ist, und mit dem Kuchen das Älterwerden versüßen.“

(aus: Gudrun Schury/Moni Port: Lumpi, Lampe, Luftballon – Das Dingebuch für Alltagsforscher, Klett Kinderbuch)



Material 13: Ausmalbild



Material 14: Versteckte Gesichter

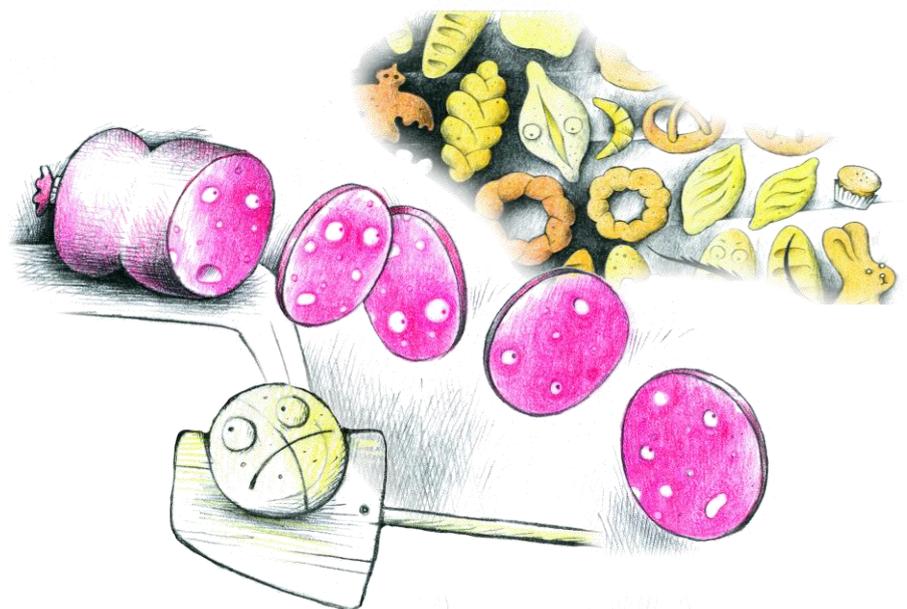


Versteckte Gesichter

Eine lustige Eiskarte

Auch Anke Kuhl spielt mit versteckten Gesichtern und gestaltet in dem Buch „Lehmriese lebt“ eine Eiskarte mit zehn Fantasieeissorten samt Gesichtern.

- Wer erfindet noch andere Eissorten?
- Vielleicht gibt es nach dem Bilderbuchkino statt Popcorn eine Runde Eis für alle?
- Welches Kind merkt sich alle Namen: Katzenkuss, Himbeerheuler, Wölkchen, fruchtiger Fuß, Milchmädchen ...
- Alle, die Kaufmannsläden spielen, können selbst eine Eiskarte oder andere Werbeplakate gestalten. Die Läden aus der Geschichte geben genug Ideen: Bäckerei, Metzger, Buchhandlung ...



Material 14: Versteckte Gesichter



Abbildung aus: Lehmriese lebt! © Copyright Anke Kuhl und Reprodukt, 2015



Material 15: Überall Gesichter

Überall Gesichter

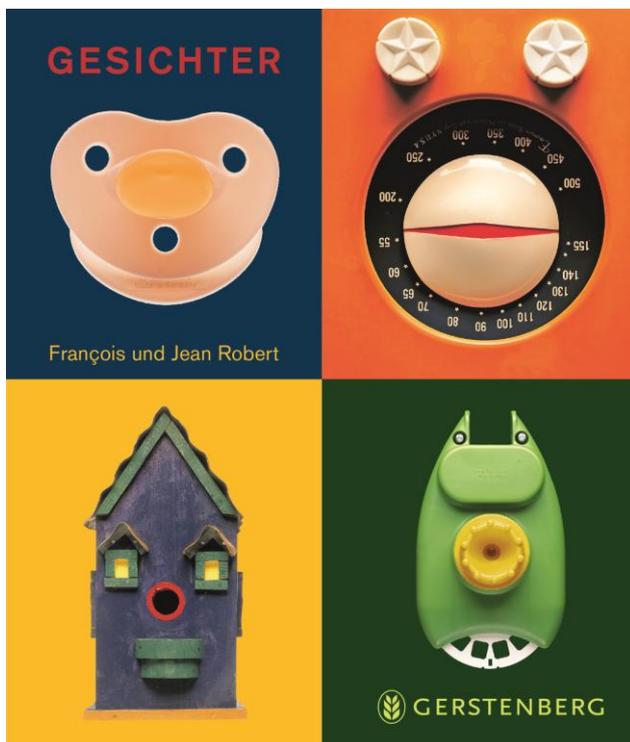
Echte Experten in Sachen „Gesichter im Alltag entdecken“ sind die beiden Schweizer Grafik-Designer und Brüder Francois und Jean Robert. Zuerst entdeckten sie ein Gesicht in einem Vorhängeschloss und seitdem fotografieren sie alle Dinge, die Menschen- oder Tiergesichtern ähneln.



Auf dem Cover sieht man nur vier Beispiele, im Buch sind über 130 Objekte, die dem Betrachter wie ein Gesicht erscheinen.

„Jede dieser neuen Entdeckungen von verborgenen Gesichtern löst Überraschung und Heiterkeit aus – und eine wundervolle Bestätigung, wenn der Ausruf ertönt: ‚Jetzt sehe ich es auch! Das ist ja großartig‘“, so schreibt die Herausgeberin in ihrem Vorwort.

Wenn Sie Zeit und Lust haben, sich weiter mit diesem Aspekt zu beschäftigen – dieses Buch ist eine wahre Fundgrube.



Vielleicht entdeckt das ein oder andere Kind ja in der Einrichtung Gesichter, die es so vorher noch nicht wahrgenommen hat.

Sie werden erstaunt sein, wie schnell diese Idee auch Ihre Wahrnehmung beeinflusst, und Sie beim nächsten Spaziergang oder in Ihrer Wohnung Gesichter entdecken.

Francois und Jean Robert: Gesichter, Gerstenberg